

Leiten oder Leiden?

Die Idee von einem Gemeindeleitungskurs hat Fahrt aufgenommen

Von Peter Feigl

Ideen für einen Gemeindeleitungskurs gab es schon 2013, doch wurden diese nicht weiter verfolgt. Das Konzept griff damals das Anliegen des Hirtenbriefs von Kardinal Schönborn auf: „Derzeit ist ein Ausbildungslehrgang in Erarbeitung für die (ehrenamtliche) Leitung von kleinen christlichen Gemeinschaften/Gemeinden“. Abgesehen vom Ressourcenmangel wurde damals deutlich, dass das Interesse noch nicht ausreichend vorhanden war. Doch seither haben sich einige Pfarren in Pfarre NEU verwandelt. Plötzlich gibt es eine Menge von Männern und Frauen, die sich im Leitungsgremium eines Gemeindeausschusses wiederfinden, auch einige Diakone. Doch welches Hintergrundwissen haben sie, welche Ideen von Leitung oder Umgang mit (vor allem ehrenamtlichen) MitarbeiterInnen bringen sie mit? Wir vom Diakoneninstitut haben dieses Thema wieder aufgegriffen, und seit September 2018 sitzen 26 engagierte (ehrenamtliche) „Leitungsbevollmächtigte“ im ersten Kurs. Die Realität hat uns eingeholt.

ERLEBTE ANTWORTEN

WassollsolcheinKursbewirken? Unser Kurskonzept umfasst drei Bereiche: Die eigene Rolle, die eigene Person und die Entwicklung der Gemeinde. Letzteres kann man am besten mit dem englischen Wort „Commitment“ verstärken: Das bedeutet sowohl Einsatz, Verpflichtung, Hingabe, Bekenntnis und Versprechen. Und stellt damit die wichtigen Aufgaben in der Gemeindeleitung dar: sich eingebunden wissen in das Ganze der Kirche, in ihren Auftrag, ihre Struktur. Was ist Kirche? Was ist ihre Sendung? Wie funktioniert eine Pfarre mit Teilgemeinden? Wie ist Leitung abseits von Lagerbildung und Kampfabstimmung möglich? Unterscheidung der Geister? Wie kann ich angesichts komplexer Fragen gute Antworten als Gläubige/r finden? Der Gemeindeleitungskurs ist stark erlebnis- und erfahrungsorientiert mit

Fokus auf gelebte JüngerInnenchaft und Leitung. Der Kurs berechtigt nicht zur Leitung einer Gemeinde, sondern bildet bereits gewählte Personen in der Leitung aus. Und macht ihnen hoffentlich Mut und Freude an ihrem Dienst! Ich habe drei TeilnehmerInnen nach dem ersten Wochenende befragt (zuvor gab es schon drei Abendeinheiten):

KARL RADNER: „Anfänglich war ich zwar noch etwas skeptisch, ob es das Richtige für mich ist und ob ich die diversen Termine zeitlich unterbringen kann. Mittlerweile bin ich begeistert, sowohl was den Inhalt, als auch was die Gestaltung und die Auswahl der Vortragenden betrifft. Die Kursleitung ist sehr bemüht, uns das Spezifische an Leitungsfunktion und -aufgaben im pfarrlichen Bereich näher zu bringen. Die Zusammensetzung der Kursteilnehmer stellt einen repräsentativen Querschnitt engagierter ehrenamtlicher Mitarbeiter unserer Gemeinden in der Diözese dar. Ganz besonders spannend ist für mich, neue Menschen kennen zu lernen, die voll und ganz für Christus brennen und die unsere, meine Kirche lieben.“

GABRIELE SATKE: „Was mich begeistert: Eine Fülle von Menschen, die geerdet und gleichzeitig tief verbunden und verwurzelt in Gott sind. Ein Klima des Angenommen-Seins in der je eigenen Art. Eine dynamische

Bereitschaft sich in den Dienst nehmen zu lassen, für Aufgaben, die sich noch entwickeln, die im Entstehen sind, um die gemeinsam gerungen wird. Referenten, die ihre Gaben zur Verfügung stellen, um für uns Perspektiven und Möglichkeiten zu öffnen, unserem ganz persönlichen Auftrag und Weg immer näher zu kommen. Ein gemeinsames Abenteuer!“

PETER STROISSNIG: „Bis zum ersten Wochenende in Kirchberg gab es keine Aufreger im Kurs, eher einfaches Dahinplätschern, auch wenn die Referenten hochkarätig waren. Aber Schwester Gudrun, die ist der Hammer. Sie hat mit einfachsten Methoden und sogar und gar authentisch von Wertschätzung, Leitung, Begleitung, eigenem Verhalten erzählt und gesprochen. In der Runde waren alle Blicke auf sie gerichtet und alle Ohren geschärft. Da habe ich, aber sicher auch alle anderen, viel in den eigenen Alltag mitgenommen. Danke für dieses Wochenende und für die erlebte Gemeinschaft und Vertrautheit.“

Während der erste Kurs in Richtung Halbzeit kommt, geht es bei uns schon darum, den nächsten zu planen und dazu einzuladen. Interesse? Auch Diakone mit Leitungskompetenz und ehrenamtlichem Leitungsdienst sind unsere Zielgruppe! Im September 2019 geht es wieder los. Mehr Infos gibt es im Pastoralamt oder bei mir: p.feigl@edw.or.at . ■

